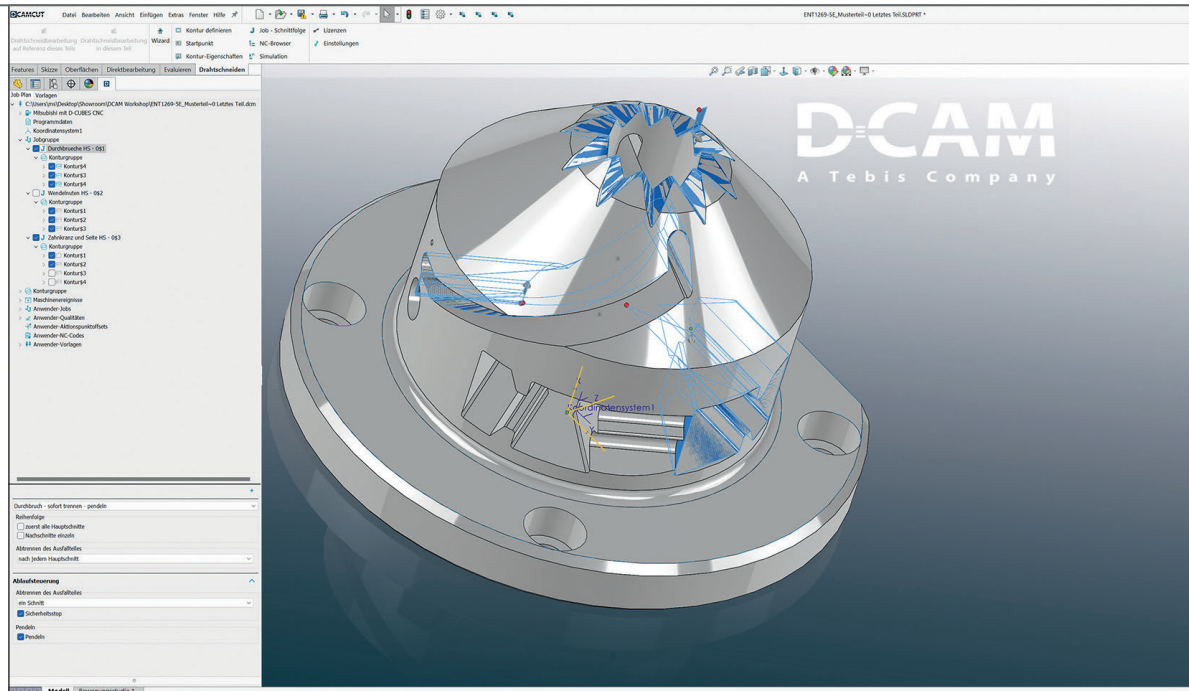


Mit der intuitiven Benutzeroberfläche führt DcamCut Anwender Schritt für Schritt durch den Programmierprozess – auch bei komplexen Bauteilen © DCAM



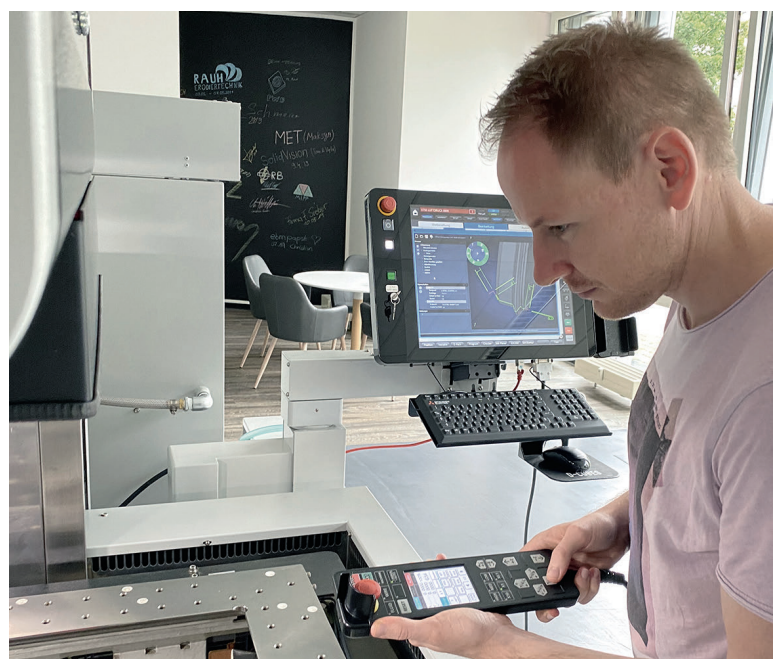
ERODIERSOFTWARE

Erodiersoftware „Made in Berlin“

Softwarelösungen für das Drahterodieren sind das Metier von DCAM. Mit DcamCut werden Anwender aus dem Maschinen-, Werkzeug- und Formenbau bedient. Neu ist DressCAM X für das Programmieren des funkenerosiven Abrichtens metallgebundener Schleifscheiben.

Hinter der Erodiersoftware von DCAM stehen fünfzehn Mitarbeiter am Unternehmenssitz in Berlin-Teltow. „Die Kollegen sorgen hier für den richtigen Spirit, sie prägen unser Unternehmen, wir sind ein echtes Team“, sagt Geschäftsführer Jens Franke. Der 48-Jährige kam 2008 ins Unternehmen und übernahm 2010 die Geschäftsführung. Seine Rolle definiert er als Dirigent und Motivator: „Unsere Leute haben hier sehr viel Gestaltungsfreiheit. Daraus entsteht ein Wir-Gefühl im Unternehmen. Unsere Kunden spüren das in der Betreuung – Ihre Probleme machen wir auch zu unserer Sache und sind mit ihnen an ihrer Maschine und ihren Aufgaben.“

Was dürfen die Nutzer also von DcamCut erwarten? Ganz oben steht die Effizienz. Die Software arbeitet direkt mit den Daten der 3D-CAD-Programme, mit denen die Konstrukteure der Kunden ihre Werkstücke entwerfen – der CAD-Datenimport funktioniert dabei schnell und einfach. „Man kann unglaublich viel aus einer simplen CAD-Datei herauslesen – wir verwerten alle vorhandenen Daten und entlasten damit die User“, erklärt Jens Franke. „Änderungen am 3D-Modell übernimmt unser Programm direkt und überprüft anhand der nativen Flächeninformationen die Erodierbarkeit. Das macht die Dinge umso einfacher, je komplexer die Teile werden.“



DressCAM X ist auch auf der Maschinensteuerung für den Abrichtprozess programmierbar © DCAM



Geschäftsführer Jens Franke: „Änderungen am 3D-Modell übernimmt unser Programm direkt und überprüft anhand der nativen Flächeninformationen die Erodierbarkeit. Das macht die Dinge umso einfacher, je komplexer die Teile werden“

© DCAM / Christoph Schieder

DcamCut zeigt sämtliche erodierbare Geometrien an. Es greift durch abgespeicherte Vorlagen auf die Erfahrungen vorheriger Bearbeitungsprozesse zurück. Probleme sind also direkt sichtbar und können von den Konstrukteuren behoben werden, bevor die Bearbeitung auf der Maschine beginnt – die Zahl der Fehlproduktionen sinkt.

Der Programmierprozess ist dabei fast vollständig automatisiert, der passgenaue NC-Code für die Maschine entsteht bereits parallel im Hintergrund: Dem User werden währenddessen aber nur die Bedienelemente angeboten, die für die Bearbeitung notwendig sind. Jens Franke: "Wir legen viel Wert darauf, dass die Software die Aufgabenstellungen der Anwender erfüllt und intuitiv bedienbar ist: Auch wenn ich einen Laien an unsere Software setze, gelingt es ihm recht schnell ein NC-Programm zu generieren. Da haben wir irgendwas richtig gemacht..."

Immer an den Bedürfnissen der Branche

Ein weiterer Vorteil von DcamCut ist das 4-Achsen-Ausräumen von nicht entformbarem Überschuss beim Drahterodieren. Da keine Ausfallteile in der Maschine landen dürfen, müssen sie bisher personal- und zeitintensiv gesichert werden. „Wenn die Maschinen durchgehend arbeiten, man Ausfallteile nicht beachten muss, sondern den Materialüberschuss komplett entfernt, ist das oftmals viel effizienter“, stellt Jens Franke fest. „Die Maschine kann dadurch über Nacht bedienerautonom laufen – und Geld verdienen.“

Zusammengefasst bietet DCAM seinen Kunden ein wirtschaftliches, sicheres und präzises Erodierprogramm, das längere Maschinenlaufzeiten ermöglicht und dabei hilft, Personal- und Materialkosten zu sparen.

Doch nicht nur mit der Software ist man in Berlin nah an der Branche: Unter den Kundenbetreuern und Anwendungstechnikern arbeiten Werkzeugmacher, die wissen, „wo der Schuh drückt“, berichtet der Geschäftsführer. Die meisten Beratungs- und Präsentationstermine finden – und das nicht erst seit Corona – über eine Onlineplattform statt. „Unsere Anwendungstechniker lösen mit dem Kunden online Probleme oder knifflige Bearbeitungsanforderungen“, so Franke. „Dann werden auch mal Werkstückdaten ausgetauscht und wir zeigen in so einer Präsentation, wie wir ihre Schwierigkeiten mit unseren Funktionen und Arbeitsweisen von DcamCut lösen würden. Da können wir immer wieder positiv verblüffen.“

Ergänzend betreibt DCAM am Unternehmenssitz in Teltow ein Lehrgangszentrum mit bis zu acht Plätzen inklusive Schulungsrechnern mit Virtual-Desktop-Infrastruktur, die auch für Online-Lehrgänge genutzt wird. Darüber hinaus verfügt das Zentrum über eine Mitsubishi MP2400 mit einer Dreh-/Schwenkachse MA2-100 von ITS. „Darauf haben wir Wert gelegt“, erläutert Jens Franke, „denn wir wissen, dass die Teilnehmer im Alltag mit beidem – also Software und Maschine – umgehen müssen. Auch 'DressCAM X', unsere neue Software für das Abrichten von metallgebundenen Schleifscheiben, zählt auf die Effizienz ein. Hier zeigt sich wie intuitiv Softwarelösungen sein können, wenn mit nur einem Klick die NC-Ausgabe zum Abrichten erstellt werden kann.“ ♦

www.dcam.de

www.SL-LASER.com

EINZIGARTIGE LASER TECHNOLOGIE

Wir bieten Lösungen!

Kostenloses Angebot unter:
kontakt@sl-laser.com



Vorteile durch Projektionslaser:

- exaktes positionieren
- Ausschuss minimieren
- fortwährende Qualität
- effiziente Auslastung
- Zeitersparnis